

Hannes Seidl, Kurzbio, 193 Wörter

Hannes Seidl, geb. 1977 in Bremen, studierte Komposition bei Nicolaus A. Huber, Thomas Neuhaus und Beat Furrer. Er arbeitet sowohl als Komponist instrumentaler und elektronischer Konzertmusik als auch – oft in Kollaboration mit anderen Künstler*innen – an Musiktheater, Installationen und anderen genreübergreifenden Formaten.

Seine Arbeiten entstanden u. a. am IRCAM (Paris), im C.S.C (Padova), im ZKM (Karlsruhe), im elektronischen Studio der AdK (Berlin) und im IEM (Graz). Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und war u. a. Stipendienpreisträger der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, Stipendiat der Akademie der Künste Berlin und des DAAD. Er war Preisträger des Wettbewerbs Impulse 2005 und des Kompositionswettbewerbes des Bremer Landesmusikrates 2006.

Hannes Seidl erarbeitete seine Stücke mit zahlreichen renommierten Ensembles, wie dem Ensemble Modern, ensemble mosaik, Klangforum Wien oder den Neuen Vocalsolisten Stuttgart. Seine Kompositionen wurden u. a. beim Ultraschall-Festival Berlin, Märzmusik Berlin, Festival Ultima Oslo, beim steirischen herbst Graz, ECLAT Festival Stuttgart und Warschauer Herbst gespielt.

Seit 2008 arbeitet er mit dem Videokünstler Daniel Kötter zusammen, mit dem er mehrere Musiktheater (u. a. „Falsche Freizeit“ 2010, „Ökonomien des Handelns KREDIT RECHT LIEBE“ 2013-2016 sowie aktuell „Stadt (Land Fluss)“ 2017-2019), Installationen und Kurzfilme erarbeitete.

Hannes Seidl lebt in Frankfurt a. M.